

**Die Anzahl der Schulabgänger sinkt.** 2011 konnte jeder fünfte Ausbildungsbetrieb nicht alle Ausbildungsplätze besetzen. Da verstärken viele Betriebe ihr Ausbildungsmarketing. Beraterin und Trainerin Sabine Bleumortier gibt in *position* Tipps, wie Unternehmen auch mit geringem Budget gutes Ausbildungsmarketing betreiben können.

# Ausbildungsmarketing mit wenig Budget



## **Machen Sie schon ausreichend Mund-Propaganda?**

Begeisterte Auszubildende und Mitarbeiter überzeugen mehr als jede Hochglanzbroschüre. Fordern Sie diese aktiv zur Weiterempfehlung Ihrer Ausbildung auf.

## **Gibt es Einsparmöglichkeiten bei Infomaterialien?**

Dicke Infobroschüren sind out. Weniger ist manchmal mehr. Eine gut gestaltete Postkarte mit Link oder QR-Code auf Ihre Ausbildungshomepage reicht aus. Dort finden interessierte Schüler weitere ausführliche Informationen. Online-Druckereien drucken diese Materialien in guter Qualität und preisgünstig.

## **Können Sie Infomaterialien günstig verteilen?**

Nutzen Sie Auszubildende und/oder Mitarbeiter, die die Flyer in Vereinen oder Geschäften auslegen oder vor einer Veranstaltung mit vielen Schülern an Fahrräder und Autos heften. Denken Sie auch an Mitarbeiterveranstaltungen und den Eingangsbereich Ihres Unternehmens. Hier sollten unbedingt Materialien ausliegen oder ein Poster hängen.

## **Wie steht es mit Anzeigen auf Firmenprodukten?**

Es wird oft nicht daran gedacht, auch Firmenprodukte zur Werbung zu nutzen. Was ist mit Tüten, Briefumschlägen, Rechnungen, Kartons und vielem mehr? Und steht in Ihrer E-Mail-Signatur, dass Ihr Betrieb ausbildet?

## **Wie können Sie die Zusammenarbeit mit Schulen stärken?**

Schülerzeitungen freuen sich über eine kleine Anzeige, die nicht viel kostet. Andere Möglichkeiten sind die Infomessen an Schulen oder die fachliche Gestaltung einer Unterrichtsstunde. Beispiel hierfür eines Bekleidungsunternehmens wäre z.B. eine Kleidungsberatung für das Vorstellungsgespräch anzubieten.

## **Können mehr Schülerpraktika angeboten werden?**

Praktika für Schüler sind eine interessante Möglichkeit, den Nachwuchs für den Betrieb zu begeistern. Dabei sollten die Schüler einen realistischen Einblick in den Wunschberuf bekommen, aktiv mitarbeiten können, Kontakt zu den Auszubildenden haben und ihre Fragen dem Ausbildungsleiter stellen können.

## **Machen mehr Aktivitäten in den Social Media Sinn?**

Bewertungsportale wie kununu können kostenfrei genutzt werden. Hobbyfilmer unter Ihren Auszubildenden oder Studenten der Filmhochschule drehen gerne ein Ausbildungsvideo. Auch eine Fanpage auf facebook ist kostenlos. Hier sollte nur gut überlegt sein, ob entsprechende Ressourcen vorhanden sind und es in Ihre Marketingstrategie passt.

## **Kann die Pressearbeit verstärkt werden?**

Wenn es etwas Spannendes aus Ihrer Ausbildung zu berichten gibt, interessieren sich die Journalisten der Lokalzeitungen dafür.

## **Gibt es innovative Aktionen, an denen Sie sich beteiligen können?**

Die aktuell oft angebotenen Speed-Dating-Veranstaltungen sind relativ kostengünstig. Und für manch eine Pilotveranstaltung der IHKs zum Ausbildungsmarketing werden Betriebe gesucht, die mitmachen möchten.

Mit diesen Fragen können Sie nun ganz einfach überprüfen, wo in Ihrem Ausbildungsmarketing noch Potential vorhanden ist. Die Checkliste steht zum kostenfreien Download bereit: [www.bleumortier.de/?page\\_id=94](http://www.bleumortier.de/?page_id=94)



**Sabine Bleumortier ist seit vielen Jahren Beraterin für Unternehmen.**